

[Tusk beruft ein Gremium der polnischen Geheimdienste ein, um den Einfluss Russlands und Weißrusslands zu diskutieren](#)

07.05.2024

Der Ministerpräsident deutete an, dass die Zusammenarbeit des flüchtigen Warschauer Richters Tomasz Schmidt mit den weißrussischen Sicherheitsdiensten lang gewesen sein könnte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Ministerpräsident deutete an, dass die Zusammenarbeit des flüchtigen Warschauer Richters Tomasz Schmidt mit den weißrussischen Sicherheitsdiensten lang gewesen sein könnte.

Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk beruft am Mittwoch, den 8. Mai, ein Gremium der Geheimdienste des Landes ein, um über den Einfluss Russlands und Weißrusslands auf die polnischen Behörden in den letzten Jahren zu diskutieren. Darüber schrieb der polnische Regierungschef im sozialen Netzwerk X.

„Ich habe für morgen eine Sitzung des Vorstands der Nachrichtendienste einberufen. Wir sprechen über die mögliche russische und weißrussische Einflussnahme auf den polnischen Regierungsapparat in den vergangenen Jahren“, betonte der polnische Beamte.

Der Ministerpräsident erklärte gegenüber Reportern, dass aus dem Material der Nachrichtendienste hervorgehe, dass die Zusammenarbeit des in Warschau flüchtigen Richters in Weißrussland Tomasz Schmidt mit den weißrussischen Sicherheitsdiensten über einen langen Zeitraum hinweg stattgefunden haben könnte.

Er bezeichnete die Situation als beispiellos, da der Richter Zugang zur Arbeit mit geheimen Dokumenten hatte und in Kontakt mit dem ehemaligen Justizminister des Landes stand.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 196

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.